

# **Vorlesungsverzeichnis**

B.Sc. Urbanistik (PO 2020)

Winter 2020/21

Stand 21.05.2021

<b>B.Sc. Urbanistik (PO 2020)</b>	<b>3</b>
<b>Wahlpflichtprojekte</b>	<b>3</b>
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	7
4. Studienjahr	8
<b>Pflichtmodule</b>	<b>8</b>
<b>Wahlpflichtmodule</b>	<b>12</b>
<b>Wahlmodule</b>	<b>12</b>

**B.Sc. Urbanistik (PO 2020)****Wahlpflichtprojekte****1. Studienjahr****1510710 1. Planungsprojekt: Stadtlabor fürs Klima. Von grünen Oasen zu klimawandelgerechten Quartieren? Das Beispiel Jena****U. Merkle, B. Schöning**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2020 - 10.11.2020

Di, wöchl., 09:15 - 16:45, 10.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.11.2020 - 24.11.2020

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.12.2020 - 01.12.2020

Di, Einzel, 13:00 - 17:00, 15.12.2020 - 15.12.2020

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.01.2021 - 05.01.2021

Di, Einzel, 11:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenpräsentation, 12.01.2021 - 12.01.2021

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.01.2021 - 26.01.2021

Di, Einzel, 10:45 - 12:15, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

**Beschreibung**

Die Stadt Jena wurde im Jahr 2009 eine von bundesweit neun Modellkommunen des Forschungsprogrammes Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) „Urbane Strategien zum Klimawandel – Kommunale Strategien und Potenziale“. Dieses Programm ist Ausdruck dafür, dass der so essentielle Schutz des Klimas angesichts der Herausforderungen durch den Klimawandel, bzw. die Klimakrise, für die Stadtentwicklung durch Maßnahmen der Klimaanpassung ergänzt werden muss.

Jena setzte sich dabei das Ziel, diese Herausforderungen in ihren lokalen Ausprägungen besser zu verstehen und wissenschaftlich begleitet Strategien zu entwickeln, welche die Stadt und ihre Entwicklung den klimatischen Veränderungen durch Maßnahmen zur Vorsorge, Vermeidung oder zumindest verträglicher Bewältigung derer besser anzupassen. JenKAS - die Jenaer Klimaanpassungsstrategie aus dem Jahr 2013 ist ein Ergebnis dieses Forschungsprogrammes. Seitdem richtete die Stadt eine Arbeitsgemeinschaft Klimaanpassung ein, nutzte unter anderem das Bund-Länderprogramm der Städtebauförderung „Zukunft Stadtgrün“ zur Weiterentwicklung zweier Stadtgebiete und nimmt seit 2018 am ExWoSt „Green Urban Labs“ mit ihrem Projekt „Grüne Klimaoasen im urbanen Stadtraum Jenas“ teil.

Das Planungsprojekt des ersten Semesters im Bachelorstudiengang Urbanistik im Wintersemester 2020/21 stellt sich nun die Frage, wie sich aufbauend auf diesen gesamtstädtischen bzw. exemplarischen Vorarbeiten, Strategien für eine klimaresiliente Quartiersentwicklung erarbeiten und umsetzen lassen. Es befasst sich mit der Frage, welchen Herausforderungen Städte dabei ganz konkret gegenüberstehen und analysiert, welche Handlungsfelder und Akteure auf lokaler Ebene in welcher Form betroffen sind und aktiv werden (können).

**1510720 1. Planungsprojekt: Planen mit dem wilden Tier?****J. Gamberini**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöchl., 09:15 - 16:45, 10.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.11.2020 - 10.11.2020

Di, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.11.2020 - 17.11.2020

Di, Einzel, 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.11.2020 - 24.11.2020

Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 01.12.2020 - 01.12.2020

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, 15.12.2020 - 15.12.2020

Di, Einzel, 08:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 05.01.2021 - 05.01.2021

Di, Einzel, 08:00 - 10:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.01.2021 - 12.01.2021

Di, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 19.01.2021 - 19.01.2021

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 26.01.2021 - 26.01.2021

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

## Beschreibung

Es war einmal... die Rückkehr des Wolfes und des Luchses in Thüringen. Seit einigen Jahren hat sich ein besonderer Gast in der räumlichen und politischen Sphäre in Deutschland ohne Einladung wieder eingefunden: der große Beutegreifer. Nachdem er in Mitteleuropa Anfang des 20. Jahrhunderts verschwunden war bzw. vernichtet und vertrieben wurde, kehrte der Luchs (*Lynx lynx*) 2004 nach Thüringen zurück. 1904 wurde offiziell der letzte Eurasische Wolf (*Canis lupus*) in Deutschland erschossen. Nach ca. 100 Jahren kam er zurück und mittlerweile hat er sich in sechs Bundesländern fest angesiedelt. 2014 wurde zum ersten Mal in Thüringen die Präsenz einer Wölfin (Ohrdruf) festgestellt. Dies führte 2015 zur Erstellung eines Wolfmanagementplans und zur Veröffentlichung der Richtlinie Wolf/Luchs.

Sei es gewollt oder unbeabsichtigt, klar ist mittlerweile: diese Kreaturen aus der Vergangenheit können sich in postindustriellen Landschaften Westeuropas gut einleben. Es hat sich zudem in den letzten vierzig Jahren eine kulturelle Änderung in vielen Ländern ergeben. Mit der Berner Konvention (1979) und später der Europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (1992), die u.a. das europäische Netzwerk für Biodiversität Natura 2000 hat entstehen lassen, hat der große Beutegreifer und vor allem der Wolf seinen jahrhundertelangen Status als „Staatsfeind“ gegen jenen als „gefährdete Spezies“ getauscht.

Obwohl diese Rückkehr als positives Zeichen für Biodiversität gesehen und von Naturschützer\*innen gelobt wird, sind die Reaktionen gegenüber dem wilden Tier immer noch zwiespältig, zwischen Faszination, Ängsten der Bevölkerung, Wilderei und systematischer Bekämpfung durch weite Teile der herkömmlichen industrialisierten Landwirtschaft. Daher werden Konflikte wiedererweckt, die die Beziehung zwischen Mensch und Natur in den letzten zweitausend Jahren kontinuierlich begleitet haben.

Diese Feststellungen bringt uns dazu, die traditionelle anthropozentrische Vision der Raumplanung, die Frage der Verteilung der Territorien zwischen Menschen und nicht-humanen Wesen und den Platz des großen Beutegreifers als vollwertigen Akteur des territorialen und kollektiven Handelns zu überdenken. Wölfe und Luchse spielen eine spezifische und wichtige Rolle als Regenschirm-Spezies für ein Ökosystem. In diesem Sinne wird die Vision der sogenannten „Ökosystemdienstleistungen“ hinterfragt, die in der Biodiversität und insbesondere in den großen Beutegreifern (Wolf, Luchs, Bär) bestimmte ökologische und nützliche Funktionen sehen und die heutzutage ihr Existenzrecht rechtfertigen. In der öffentlichen Debatte zeigt sich die Notwendigkeit, über eine „wildökologische Raumplanung“ nachzudenken, um Mensch-Tier-Konflikte zu mildern. Es sind die Ansichten einer Problematik, die einerseits dem wilden Tier bestimmte Rollen, Funktionen, sogar Verantwortungen in der Raumplanung zuweisen und andererseits erklären, dass die wilden Tiere ein spezifisches Management in der Kulturlandschaft brauchen. Dennoch stellt sich die Frage, ob wir mit dem wilden Tier tatsächlich „planen“ können. Mit dem Planungsprojekt des ersten Semesters Bachelor Urbanistik wenden wir uns Fragestellungen zu, die erst in den letzten Jahren aufgekommen sind und auf die die räumliche Planung vertretbare Antworten zu finden hat, auch wenn dabei die ausgetretenen Pfade eines hundertjährigen menschzentrierten und wachstumsfixierten Weltverständnisses verlassen werden müssen.

## Bemerkung

Donnerstag, 9.15 - 16.45 Uhr  
Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen.

Einschreibung ausschließlich online über das BISON-Portal.

## Voraussetzungen

Immatrikulation Bachelor Urbanistik 1. FS; Einschreibung

## 2. Studienjahr

**1210010 3. Planungsprojekt: Denkmalensemble(s) - Möglichkeiten, Grenzen und Alternativen im Umgang mit dem städtebaulichen Erbe**

**K. Angermann, C. Dörner, M. Escherich, H. Meier**  
Projekt

Veranst. SWS: 8

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 05.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 2. Zwischenkritik, 14.01.2021 - 14.01.2021

Mo, Einzel, 10:45 - 12:15, Abschlusspräsentation digital, 08.02.2021 - 08.02.2021

## Beschreibung

Im einführenden Seminar „Stadt als Denkmal“ ist u.a. anhand von Tilman Breuers Aufsatz zum Ensemble-Begriff im Bayerischen Denkmalschutzgesetz über das Ensemble als denkmalrechtliches Instrument für schützenswerte städtebauliche Konstellationen diskutiert worden. Daran anknüpfend sollen im Semesterprojekt die Grenzen und Möglichkeiten dieses denkmalrechtlichen Instruments, aber auch Optionen für alternative Erhaltungs- und Entwicklungskonzepte anhand von Beispielen in der näheren Umgebung erkundet werden. Es geht also um den Umgang mit flächenhaften Überlieferungen im städtebaulichen Maßstab. Diese wurden entweder als angelegte Anlagen oder als in mehreren Zeitschichten entstandene („gewachsene“) Strukturen unter Schutz gestellt. Dabei steht nicht die Bedeutung einzelner Bestandteile, sondern ihr Zusammenhang im Vordergrund. Dieser Zusammenhang ist dabei nicht nur historisch und/oder gestalterisch, sondern eben auch räumlich und/oder funktional. Neben architektonischen Qualitäten geht es dabei genauso um städtebauliche, stadtfunktionale und lebensweltliche Aspekte, weshalb hier die Urbanistik als denkmalpflegerische Disziplin gefragt ist.

Lernziele sind:

- Theorien und Instrumente einer städtebaulichen Denkmalpflege
- Erfassen, Erkennen, Erhalten von großflächigen Denkmalen
- Optionen des Umgangs im Spannungsfeld von Erben, Erhalten und Entwickeln
- Werte erkennen und Werte erhalten.

Die grundsätzlichen Fragestellungen werden konkretisiert anhand von zwei Beispielen in Thüringen. Es sind Ensembles, die den jeweils zuständigen Denkmalpflegebehörden Schwierigkeiten bereiten; praktische Probleme des denkmalpflegerischen Alltags lassen sich so mit grundsätzlichen denkmaltheoretischen und methodischen Fragen verbinden.

Szenarien:

- Denkmaleigenschaft einer Struktur/Stadtteil/etc. untersuchen
- bestehendes Ensemble nachinventarisieren/fortschreiben
- Ensemble bewahren (breites Spektrum der Instrumente und Strategien)

Beispiele:

### 1. Altstadtensemble Gera

Die Altstadt von Gera ist als Denkmalensemble ausgewiesen. In diesem Ensemble gibt es zahlreiche DDR-zeitliche Plattenbauten, die meistens als nicht denkmalkonstituierend eingeschätzt wurden. Es sind weiße Flecken im Ensemble. Inzwischen werden diese Altstadt-Platten aber auch anders gesehen und von Manchem als in irgendeiner Weise erhaltungswürdig eingeschätzt. Aber, in welcher Art erhalten? Und wie werden die Interessen der Haus- und Grundeigentümer angemessen berücksichtigt?

Im Projekt wird es darum gehen, sich mit dem Städtebau der Altstadt – einschließlich der Geschichte der städtebaulichen Bewahrung seit ihrer Entdeckung um 1900 – und der Denkmalensembleausweisung durch das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie auseinanderzusetzen, durch eine eigene Neubewertung das Denkmalensemble fortzuschreiben und ggf. Planungs- und Vermittlungskonzepte zu entwickeln. Zu reflektieren ist das Spannungsfeld zwischen der Statik einer Denkmalebewertung und dem Prozess, dass einst als Störungen des Ensembles wahrgenommene Elemente mit der Zeit als konstituierender Teil davon gesehen werden.

### 1. Weimar, Gartenstadtsiedlung Großmutterleite

Die Gartenstadtsiedlung Großmutterleite wurde ab 1924 erbaut und ist als Denkmalensemble gelistet. Wie häufig bei Siedlungen, die unterschiedlichen Eigentümer\*innen gehören, haben sich im Laufe der Zeit die einzelnen Objekte zum Teil stark und in jeweils unterschiedlicher Weise verändert. Die Folge ist eine schleichende Erosion der gestaltprägenden und denkmalkonstituierenden Eigenschaften. Im Projekt wird es darum gehen, zu prüfen, in welchem Maß diese gegeben sind, Konzepte der Vermittlung der Qualitäten und Hinweise zu entwickeln, welche Veränderungen möglich und welche zu unterlassen sind. Schließlich ist auch hier die grundsätzliche Problematik der Denkmalebewertung in einem sich dynamisch entwickelnden Ensemble zu reflektieren und darüber nachzudenken, inwiefern der Prozess der Aneignung nicht auch Teil der Denkmaleigenschaft sein könnte.

Einführende Literatur und weitere Details zum Semesterprojekt werden im September bekanntgegeben.

#### **Bemerkung**

5.11.2020 Starttermin

#### **Leistungsnachweis**

Referate, textliche und zeichnerische Ausarbeitung von Analysen und Konzepten, ggf. Erarbeitung einer Projektbroschüre

## **1210820 3. Planungsprojekt: Städte ohne Rassismus**

### **F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

### **Beschreibung**

Der gewaltsame Tod von George Floyd hat weltweit dazu geführt, dass Rassismus zu einem dringlichen Thema geworden ist. Rassismus ist ein universelles Problem und deshalb haben auch in deutschen Städten viele Menschen dagegen protestiert. Mit dem Studienprojekt sollen die anhaltende historische Verwurzelung von Rassismus

und seine aktuellen Erscheinungsformen in verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft erkundet werden. Das Projekt geht der Frage nach, in welcher Weise wirkt sich Rassismus im städtischen Alltag, etwa bei der Wohnungssuche, im Bildungswesen, im öffentlichen Raum oder gegenüber Institutionen wie der Polizei aus und in welcher Weise kann dagegen angegangen werden.

Das Studienprojekt besteht aus zwei Teilen: einer Ringvorlesung, in der theoretischer Input durch Fachleute erfolgt und einer empirischen Phase, in der – je nach Möglichkeiten unter Bedingungen der Pandemie – eigenständig zu einem Teil-Aspekt (also etwa Wohnen, öffentlicher Raum, Polizei etc.) geforscht und Vorschläge erarbeitet werden sollen, um eine Lokale Agenda gegen Rassismus vorzustellen. Die empirische Arbeit wird durch ein Methodentraining und Begleitung durch die Professur ermöglicht.

Das Studienprojekt wird dienstags stattfinden und in den ersten 3 Wochen die Themen Forschungsdesign, Methodentraining und theoretische Evaluation beinhalten. Nach den drei Wochen (also ab Dezember) werden die Gruppen eigenständig arbeiten und an den Dienstagen werden dann nur noch Konsultationen angeboten. Ziel der Arbeit ist die Erstellung eines Berichts zum Ende des Semesters, der auch öffentlich vorgestellt werden soll.

Der Theorie-Teil wird weitgehend abgedeckt durch eine Ringvorlesung „Städte ohne Rassismus“, die in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung durchgeführt wird. Die Veranstaltung wird Fachleute aus der Wissenschaft und Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft zu Wort kommen lassen und will zur Diskussion über Möglichkeiten der Bekämpfung von Rassismus anregen.

Die Veranstaltung wird im Audimax der Bauhaus-Universität Weimar stattfinden und online übertragen.

Termine: dienstags, 13.30-15.00 (Projekttreffen) und mittwochs, 19.00-20.30 (Vorlesung)

Dozent: Prof. Dr. Frank Eckardt

#### Voraussetzungen

Teilnahme an der Ringvorlesung "Städte ohne Rassismus"

### 3. Studienjahr

#### 120212806 5. Planungsprojekt: Wer, wie wohnen möchte!

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 13:30 - 16:45, 03.11.2020 - 02.02.2021

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Abschlusspräsentation digital, 09.02.2021 - 09.02.2021

#### Beschreibung

...Wohnwünsche 2040 Thüringen.

Eine Untersuchung der sich verändernden Wohnbedürfnisse und Wohnwünsche in Thüringen. Seit Jahre wird die Bevölkerung Thüringens älter, weniger und bunter, trotzdem die Wanderungsbilanzen der jüngsten Vergangenheit ausgeglichen bzw. ins Positive gehen. Neben der Abwanderung insbesondere junger Erwachsener aus Thüringen werden gleichzeitig Zuzüge als auch Rückkehrer nach Thüringen verzeichnet. Die Alterung und Schrumpfung der Thüringen Bevölkerung wird sich gemäß den Bevölkerungsvorausberechnungen des statistischen Landesamtes (TLS) jedoch noch einige Jahre fortsetzen. Gleichzeitig ist Thüringen in Deutschland das Bundesland mit den niedrigsten Durchschnittsmieten und einer hohen Eigentümerquote. Abgesehen von den Städten Jena, Weimar und Erfurt ist der Wohnungsmarkt relativ entspannt. Insbesondere in den Räumen mit besonderen Entwicklungsaufgaben (gem. LEP), den i.d.R. peripher gelegenen strukturschwachen Regionen, gibt es hohe Leerstandsquoten. Insbesondere aufgrund der nationalen und globalen demografischen, gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen und Entwicklungen haben sich die Wohnbedürfnisse und Wohnwünsche in den letzten Jahrzehnten verändert. Haushaltsgrößen und -formen haben sich gewandelt. Während es auf nationaler Ebene und insbesondere für urbanere Räume und die institutionalisierte Wohnungswirtschaft einzelne Untersuchungen gibt, fehlt bislang eine konkretere Untersuchung dieser Bedürfnisse, Wünsche aber auch Tendenzen für das ländlich geprägte Flächenland Thüringen, der Mieter als auch Eigenheim- bzw.

Wohnungsbesitzer. Treffen auch in Thüringen die bundesweiten Trends: kleiner, flexibler, gemeinschaftlicher zu? Welche Wohnwünsche hat die Jugend, haben jungen Erwachsenen in Erfurt, Altenburg, Pößneck oder Kirchheilingen? Welche Wohnformen stellen sie sich für Ihre Zukunft vor? Wie möchten die älteren Generationen, die „jungen Alten“ aber auch die Hochbetagten zukünftig wohnen? Welche Wünsche haben Singlehaushalte oder Familien in den Städten und im Land? Welche Wohnangebote werden in Thüringen vermisst? Das Projekt soll dazu beitragen, diese Forschungslücke zu füllen. Anhand verschiedener Erhebungsmethoden sollen ausgewählte Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichen Lebensphasen, Lebenslagen und räumlichen Gegebenheiten nach Ihren Wohnwünschen und Bedürfnissen befragt werden. Die Ergebnisse des Projektes sollen multimedial (Text, Bild, Video) dokumentiert und aufbereitet werden und in eine Ausstellung der Stiftung Baukultur Thüringen zur „Zukunft des Wohnens“ im Jahr 2021 einfließen. Über das Projekt „Plattform Wohndebatte“ der Stiftung Baukultur Thüringen und die daran eingebundenen Wohnbauräte des Landes Thüringen (Vertreterinnen und Vertreter der Architektenkammer Thüringer, des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen, der Ingenieurkammer Thüringen, LEG Thüringen, STIFT, Thüringer Aufbaubank (TAB) und des Verbandes der Thüringer Wohnungswirtschaft (vtw) können Kontakte und Gesprächspartner vermittelt werden.

#### 4. Studienjahr

#### Pflichtmodule

##### 1111270 Wissenschaftliches Arbeiten

**J. Mende**

Veranst. SWS: 2

Seminar

1-Gruppe Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 09.11.2020 - 01.02.2021

2-Gruppe Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 09.11.2020 - 01.02.2021

##### Beschreibung

Was macht wissenschaftliches Arbeiten aus? Wie ist es charakterisiert? Welche Regeln gelten für wissenschaftliches Arbeiten? Wie verstehe ich einen wissenschaftlichen Text? Wie komme ich an Literatur für meine wissenschaftliche Arbeit? Auf welche Weise dokumentiere ich meine Informationsquellen? Was ist beim Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten zu beachten? Wie präsentiere ich meine wissenschaftliche Arbeit? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden in einer Mischung aus Input, gemeinsamer (Text)Arbeit, Übungen im Seminar und kleineren Hausarbeiten beantwortet.

Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für das wie und warum wissenschaftlicher Arbeit und eine solide Grundlage für die eigene wissenschaftliche Praxis des Studiums zu schaffen. Dazu trainieren die Teilnehmer\_innen in Kleingruppen zunächst anhand einer Literaturstudie und im weiteren Verlauf des Semesters in der Entwicklung einer Fragestellung zu einem Thema der Stadtforschung oder -planung die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens.

##### 1212130 Planungsgrundlagen-CAAD

**S. Schneider**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, 09.11.2020 - 08.02.2021

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Abschlussprüfung digital, 25.02.2021 - 25.02.2021

##### Beschreibung

Die Disziplinen Architektur und Stadtplanung stehen heute vor großen Herausforderungen. Globalisierung, Urbanisierung, Automatisierung, steigende Lebenserwartung und weltweites Bevölkerungswachstum erzeugen einen hohen Bedarf an Wohnraum, sozialen Einrichtungen, sowie städtischer und internationaler Infrastruktur. Vor dem Hintergrund zunehmender Ressourcenverknappung und eines beständig hohen Kosten- und Zeitdrucks stehen Planer vor Aufgaben, welche eine nie zuvor dagewesene Komplexität aufweisen. Die Vorlesungsreihe „Planungsgrundlagen“ gibt einen Überblick über diese aktuellen Herausforderungen und vermittelt Methoden,

mit Hilfe derer sich Planungsprozesse sinnvoll unterstützen lassen. Diese Methoden zielen nicht allein auf eine Steigerung der Effizienz von Arbeitsprozessen ab, sondern liefern einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Qualität der Planungsergebnisse. Begleitet wird die Vorlesungsreihe von praktischen Übungen, in denen die Studenten einen Einblick in die verschiedenen Planungsmethoden erlangen.

#### **engl. Beschreibung/ Kurzkomentar**

Architectural and urban planning are facing major challenges. Globalization, urbanization, automation, increasing life expectancy and global population growth create a high demand for housing, social and transportation infrastructure. Against the backdrop of increasing scarcity of resources and a consistently high cost and time pressure planners are faced with tasks with an unprecedented complexity. The lecture series "Introduction to Planning" gives an overview of these current challenges and provide methods, by means of which planning processes can be supported useful. These methods are aimed not only at increasing the efficiency of work processes, but make a significant contribution to improving the quality of the planning results. The lecture series is accompanied by practical exercises in which students gain an insight into the various planning methods.

#### **Bemerkung**

Die Vorlesung wird mit integrierten Übungen angeboten.

### **1212220 Grundlagen der Gebäudelehre: Wie zusammen leben – Leipziger Allerlei**

**V. Beckerath, J. Christoph, T. Hoffmann, H. Schlösser**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 17.11.2020 - 02.02.2021

#### **Beschreibung**

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Gebäudelehre und schließt neben einer Auftaktveranstaltung, Konsultationen und einer Abschlusspräsentation im virtuellen Seminarraum einen Studientag in Leipzig mit ein. Ein Stadtspaziergang erkundet und dokumentiert unterschiedliche Formen des privaten und des öffentlichen Raums vor dem Hintergrund der Parallelität von Wohnen, Arbeiten und Repräsentieren. Die seminaristische Begleitung dient dem Verständnis, der Reflektion und der Interpretation der Inhalte der Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an Studierende im 3. Semester im B.Sc. Urbanistik. Ziel ist es, die Teilnehmenden für architektonische Themen und Fragestellungen im Hinblick auf das städtebauliche Entwerfen zu sensibilisieren.

### **1714511 Einführung in die Stadt- und Regionalplanung**

**B. Schönig**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.11.2020 - 03.02.2021

#### **Beschreibung**

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

#### **Bemerkung**

Die Vorlesung findet geteilt in zwei Gruppen in Präsenz statt, die erste Vorlesung wird als Video zum 4.11.2020 auf der Moodle-Plattform bereitgestellt. Informationen zur Gruppenaufteilung ebenso wie zur Moodle-Plattform erhalten Sie als E-Mail rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn. Bitte tragen Sie sich daher bereits jetzt für die Teilnahme der Vorlesung in Bison ein.

## 1714513 Geschichte und Theorie der räumlichen Planung

**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Weimarahalle "Kleiner Saal", 12.11.2020 - 04.02.2021

Do, Einzel, 12:00 - 13:30, Abschlussprüfung Turnhalle Falkenburg, 18.02.2021 - 18.02.2021

### Beschreibung

Die meisten Städte unserer Welt tragen die Male der Industrialisierung. Im 19. Jhd. hat sich gemeinsam mit dem Kapitalismus eine Industrialisierung durchgesetzt, die Städte und Landschaften, ja ganze Kontinente grundlegend veränderte. Die moderne Stadtplanung und darauf das ganze System räumlicher Planung haben sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über diese Geschichte und vermittelt dabei einen Begriff von räumlicher Planung in Abgrenzung etwa zur Architektur und zur Stadtsoziologie. Immer wieder geht es um die Frage, wie unterschiedliche Determinanten der Raumentwicklung wie Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die Lehrveranstaltung einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Die Vorlesung konzentriert sich auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen.

### Bemerkung

Die Einschreibung in die Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich online über das BISON-Portal!

Aktuelle Termine - Start... bitte den Aushängen entnehmen!

### Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur, die Einschreibung!

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfungsleistung!

## 1714515 Darstellen und Gestalten

**H. Höllering, R. Müller**

Veranst. SWS: 4

Seminar

1-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, Gruppe 1, 13.11.2020 - 12.02.2021

1-Gruppe Mi, Einzel, 13:00 - 18:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.11.2020 - 18.11.2020

2-Gruppe Fr, wöch., 11:00 - 15:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, Gruppe 2, 13.11.2020 - 12.02.2021

### Beschreibung

#### Ein Weg zur Architektur

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken

- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre. Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmn (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.

#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

#### Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

### 1714517 Planungs- und Baurecht

#### L. Brösch

Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 13:30 - 16:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, open-book-Prüfung, 16.02.2021 - 16.02.2021

#### Beschreibung

Die Vorlesung „Bau- und Planungsrecht“ behandelt das 1. Kapitel des Baugesetzbuches, das sogenannte Allgemeine Städtebaurecht. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung (Flächennutzungsplan und Bebauungsplan). Die Studierenden werden sich in diesem Zusammenhang auch mit der Baunutzungsverordnung (BauNVO) beschäftigen und lernen ausgewählte Fachgesetze kennen (Bundesnaturschutzgesetz, Energiefachrecht, Bundesimmissionsschutzgesetz), die Einfluss auf die Bauleitplanung haben. Neben dem Bauplanungsrecht werden wesentliche Grundlagen des Bauordnungsrechts gelehrt.

Das Seminar „Bauleitplanung“ dient der Vertiefung des in der Vorlesung gelehrtens Stoffs.

### Vorlesung zum 1. Kernmodul/ Darstellen und Gestalten

#### B. Rudolf, A. Kästner, M. Ahner, L. Nerlich, S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 13.11.2020 - 12.02.2021

#### Beschreibung

##### Ein Weg zur Architektur

- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren

Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre. Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur.

#Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmn (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper

) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.  
#Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

### Bemerkung

Die Einschreibung für die Lehrveranstaltung findet ausschließlich über das BISON-Portal statt.

## Wahlpflichtmodule

### Wahlmodule

#### 117112802 Deutsch für Geflüchtete (Ba)

**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 16.11.2020 - 29.01.2021

#### Beschreibung

Der Kurs „Deutsch für Geflüchtete“ im Rahmen der Sprachwerkstatt Wortschatz vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschunterricht für und mit Geflüchteten zu gestalten, sowie ihn durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in größeren Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für vier bis sieben Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zum Deutschunterricht sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen.

Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, welches ab dem 19.10.2020 auf der Facebook-Website "Netzwerk Welcome Weimar" und "Wortschatz - Sprachwerkstatt mit Geflüchteten in Weimar" als Word-Dokument heruntergeladen werden kann, um es ausgefüllt per Mail an [sprachkurs@uni-weimar.de](mailto:sprachkurs@uni-weimar.de) bis spätestens zum 11.11.2020 zurückzuschicken. Gern verschicken wir das Anmeldeformular auf Anfrage per Mail – dazu bitte eben genannte Mailadresse kontaktieren.

3 Leistungspunkte können für den Kurs von Studierenden der Fakultät Architektur & Urbanistik erworben werden. Die Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können. Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

#### 120210101 Mind, Body, and Everything in Between\_Part 1

**M. Rezaei, M. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.11.2020 - 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 23.11.2020 - 01.02.2021

#### Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing

movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Lecturer:

Helin Can — [helin.can@uni-weimar.de](mailto:helin.can@uni-weimar.de)

#### Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

#### Voraussetzungen

Anmeldung per Mail an: [mealad.rezaay@gmail.com](mailto:mealad.rezaay@gmail.com) oder [helin.can@uni-weimar.de](mailto:helin.can@uni-weimar.de)

#### Leistungsnachweis

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).

### 120210102 Mind, Body, and Everything in Between\_Part 2

**M. Rezaei, M. Schmidt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 02.11.2020 - 09.11.2020

Mo, gerade Wo, 15:30 - 17:30, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 23.11.2020 - 01.02.2021

#### Beschreibung

An inclusive course aimed at everyone interested in mind-body in relation to movement/performance, expression of mind-body in public spaces, and mindful artistic practices. Participants will create, collaborate, and improvise in a series of projects to explore their own mind-body in relation to others as well the spaces they experience. They learn the theories in practice, which include: 1. Mind-body: movement in the public architectural landscape. 2. Psychological theories of bodily experiences in public spaces: 3. Mindfulness practices in movement: reconnecting to the body by disconnecting 4. Performance Art practices: expressing movement in an unconventional manner 5. The poetry of the movement: re-experiencing movement in writing and reflection practices.

Lecturer:

Helin Can — [helin.can@uni-weimar.de](mailto:helin.can@uni-weimar.de)

#### Bemerkung

Every other week the class will be held online to discuss the reading materials, theories, and reflections. Students will participate in discussion and critics for the ongoing projects that each will be working on throughout the week. Along with the online sessions, students will be participating in in-person projects which include practicing, exercising and creating the subjects that were studied during the online sessions. In other words, in a hybrid method, one week online and one week in-person. Additionally, the in-person sessions may be dedicated to working times in which students will have the dedicated time to work on their projects. The majority of in-person sessions will take place in public spaces which is one of the focuses of the course.

**Voraussetzungen**

Anmeldung per Mail an: mealad.rezaay@gmail.com oder helin.can@uni-weimar.de
---

**Leistungsnachweis**

1. Class participation, Online, and In-person - (%60). 2. Weekly online journal (weblog), (to be upload and updated weekly) - (%20). 3. Final project - (%20).
--

**120210103 perma.change – performative Architektonik\_Part 1****L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

**Übung**

BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 06.11.2020 - 08.11.2020  
 Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 13.11.2020 - 13.11.2020  
 BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 14.11.2020 - 15.11.2020  
 Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 18.12.2020 - 18.12.2020  
 BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 19.12.2020 - 20.12.2020  
 Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 29.01.2021 - 29.01.2021  
 BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 30.01.2021 - 31.01.2021  
 Fr, Einzel, 16:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.02.2021 - 05.02.2021  
 BlockWE, 08:00 - 20:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 06.02.2021 - 07.02.2021

**Beschreibung**

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre  
 in der Reihe der Bauhaus-Module  
 unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektonik unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

**Voraussetzungen**

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.  
 Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020  
 an Luise.nerlich@uni-weimar

**120210104 perma.change – performative Architektur\_Part 2****L. Nerlich**

Veranst. SWS: 2

Übung

BlockWE, 06.11.2020 - 08.11.2020

BlockWE, 13.11.2020 - 15.11.2020

BlockWE, 18.12.2020 - 20.12.2020

BlockWE, 29.01.2021 - 31.01.2021

BlockWE, 05.02.2021 - 07.02.2021

**Beschreibung**

Ein Lehrangebot der Professur Bauformenlehre  
in der Reihe der Bauhaus-Module  
unter der Leitung von Luise Nerlich und Massimo Gerardi

Die Sensibilisierung von Studierenden für Bewegung und Raumgefühl, um so Gestaltungsideen für Objekte und Räume zu generieren, ist das Ziel der Zusammenarbeit der Architektin Luise Nerlich und des Tanzpädagogen und Choreografen Massimo Gerardi.

Die von Gerardi geleiteten Übungen von Tanz und Körperbewegung sollen als Inspirationsquelle zum Entwurf einer Baustruktur dienen. Diese Erfahrung will zukünftigen Gestaltern und Architekten Impulse geben, außergewöhnliche Konzepte und persönliche Strategien für Architektur und Raumgestaltung neu zu überlegen und zu entwickeln.

Gerardi wird den Studierenden der Bauhaus-Universität drei umfassende Workshops anbieten, um an eigenen Bewegungsmöglichkeiten und an wirkungsreichen Positionierungen im Raum zu arbeiten. Dabei wird versucht werden, anatomische und gedankliche Grenzen abzubauen. Dieser Prozess steht einer tradierten Aneignung von rein theoretischen und anatomischen Kenntnissen gegenüber, um körpergerechte architektonische Elemente zu entwerfen.

Ziel/Abgabeleistung ist zum einen eine Erarbeitung einer performativen Architektur unter dem Titel „perma.change“ (anhaltender Wechsel) in Bewegungsarbeit und zum anderen die Dokumentation des Arbeitsprozesses und eine im Film festgehaltene Präsentation. Es besteht die Möglichkeit, auf Basis der gemachten Erfahrung im ersten Semester Bachelor Architektur eine Mikroarchitektur/Pavillon für das Erste Kernmodul zu entwickeln.

Testat mit 3 credits.

**Voraussetzungen**

Offen für 15 sich bewegende Studierende aller Fakultäten.  
Bewerbungen per Mail bis zum 4.11.2020  
an Luise.nerlich@uni-weimar

**120210702 Material der Zukunft (Ba)****T. Baron, J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, 04.11.2020 - 03.02.2021

**Beschreibung**

Materialien sind klimarelevant.

In Architektur, Planung und Design haben sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einem Großteil Materialien etabliert, die enorme Energiemengen in der Produktion benötigen, auf fossilen Ressourcen beruhen, oftmals schwer recyclebar sind und selbst als Abfallprodukt noch Probleme bei der Entsorgung bereiten. Deshalb obliegt es uns als Entwerfende, konsequent nach Alternativen zu suchen, uns mit diesen vertraut zu machen und an einem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umdenken zu arbeiten. Im ersten Abschnitt des Moduls werden

Expert\*innen den theoretischen Input, unterschiedlicher Fachbereiche wie Holz-, Lehm- und Forstwirtschaft, Textil-, Produktdesign und Planung, generieren. Im zweiten Block soll im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Vertreter\*innen aus Politik, Stadtplanung, Kunst und Wirtschaft die Diskussion weitergeführt und sozialpolitische, wirtschaftliche Aspekte miteinbezogen werden. Außerdem werden im Zuge einer Exkursion zu einer regionalen Baustelle, allen Teilnehmenden Einblicke in moderne Bautechniken mit Holz, Stroh und Lehm ermöglicht. Ziel des Semesters ist es, die eigene planerische Tätigkeit zu reflektieren und das Gelernte in einer Abgabeleistung zum Thema klimagerechtes Gestalten umzusetzen.

### Bemerkung

Das Angebot ist für Studierende aller Fakultäten angedacht und beinhaltet eine gestaffelte Leistungsanforderung. Die Bewerbung für das Bauhaus-Modul erfolgt über Bison. Zusätzlich ist eine Einschreibung auf Moodle notwendig. Falls ihr euch nicht einschreiben könnt, schreibt uns eine Mail an [paul.johann.raepple@uni-weimar.de](mailto:paul.johann.raepple@uni-weimar.de)

### Leistungsnachweis

Abgabeleistung kann entweder eine Materialstudie, ein Entwurf oder Modell oder ein theoretisches Essay sein.

## 120212601 Städtebauliche Positionen (Ba)

**S. Langner**

Seminar  
Mi, wöch.

Veranst. SWS: 2

### Beschreibung

Die Suche nach Ansätzen einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung und Gestaltung von Stadträumen im Kontext der aktuellen Herausforderungen gesellschaftlicher, klimatischer, infrastruktureller sowie digitaler Wandlungsprozesse, erfordert den Umgang mit komplexen Problemstellungen, Konflikten, Unvorhersagbarkeit dynamischer Prozesse und das Denken innerhalb langfristiger Zeithorizonte. Wie gehen Städtebauer\*innen in Praxis, Lehre und Forschung mit diesen Herausforderungen um? Welche Positionen entwickeln und vertreten sie, um sich innerhalb eines solchen komplexen Aufgaben- und Gestaltungsfeldes zu verorten und handlungsfähig zu bleiben. In der Veranstaltung setzen Sie sich mit Hilfe von Fachvorträgen und Lehrbeispielen mit den Positionen verschiedener Städtebauer\*innen auseinander und entwickeln eine kritische Reflektionsebene zu verschiedenen Herangehensweisen im städtebaulichen Entwerfen und in der Vermittlung des städtebaulichen Entwurfes.

### Leistungsnachweis

schriftliche Ausarbeitung

## 120212801 +++ TISCHTENNIS-ALARM +++

**A. Brokow-Loga, Z. Schnelle, M. Werchohlad**

Seminar  
Fr, Einzel, 14:00 - 16:00, 06.11.2020 - 06.11.2020

Veranst. SWS: 2

### Beschreibung

Tischtennis ist eine besonders vielseitige, gesellige und anspruchsvolle Sportart die sich weltweiter Beliebtheit erfreut. In Zeiten unkalkulierbarer Einschränkungen eröffnet diese belebende Betätigung eine besondere Bühne, ein Spielfeld für räumlich-soziale Interaktion, Austausch und die Rückkehr zu einem inklusiven und gemeinschaftlichen Miteinander. Im Corona-Hygienekonzept des Deutschen Tischtennis Bundes heißt es treffend: "Mit den notwendigen Anpassungen [...] ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart." (<https://www.tischtennis.de/corona.html>)

Das Seminar wird somit zum spielerischen Zugang in noch unbekannte Normalitäten. Diesen nähern wir uns über das Phänomen Tischtennis aus verschiedenen Perspektiven, theoretisch, philosophisch, kulturell, sportlich und

praktisch an. Ziel ist es, durch Impulse im Stadtraum, kleine Turniere, Kooperationen und Interventionen, Strukturen zu etablieren, die sich in verantwortungsvoller wie nachhaltiger Weise auf das gesellschaftliche Miteinander im Stadtraum auswirken. Das Seminar ist zwar an der Universität und in der Stadt Weimar angesiedelt, lässt sich jedoch auch online- und ortsungebunden belegen, auf und in anderen Städte übertragen.

Der Ablauf ist gegliedert in einen theoretischen, einen informellen, sowie einen interventionistischen und damit anwendungsorientierten Teil.

Wir beleuchten die geschichtliche Entwicklung, die Organisation, Spielgerät und Ausstattung sowie Regeln, Spielmodi, Strategien und Spielweisen der Sportart. Hierbei kommen auch Expert:innen und Sportler:innen zu Wort. Thematisiert werden außerdem sozial- und gesellschaftswissenschaftliche Aspekte von Sport und Gesellschaft und sich daraus eröffnende Anwendungsfelder und Fragestellungen. Unter die Lupe genommen werden insbesondere die sportlichen Erfolgsstrategien der großen Tischtennisnation Volksrepublik China. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse erarbeiten wir in Kleingruppen Konzepte, in denen die Tischtennisplatte zum Ausgangspunkt für soziale Interaktion, Turniermodi und sportliche Gemeinschaft wird.

### Bemerkung

Dabei ist das Seminar an der Professur für Sozialwissenschaftliche Stadtforschung verankert (<https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/professuren/stadtforschung/aktuelles/>) und kooperiert mit dem Netzwerk Welcome Weimar (<https://www.welcome-weimar.com>).

### Voraussetzungen

Lust auf Tischtennis, im besten Fall ein Tischtennisschläger, Einschreibung an der Bauhaus-Universität Weimar oder der HFM

moodle-Link

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=27680>

## 120212803 Campus Eroberung - Hochschulpolitische Interventionen (Ba)

**S. Ahe, A. Brokow-Loga, F. Fetzer**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 18:30 - 21:00, 03.11.2020 - 02.02.2021

### Beschreibung

Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist zweifellos längst Realität. Wir alle müssen jetzt handeln und auch die Universität muss ihrer Rolle als Entwicklungsort zukunftsweisender Ideen gerecht werden und zwar auch auf einer gesellschaftspolitischen Ebene.

Schon im Dezember 2019 verabschiedete der Senat einen Beschluss zur Klimaneutralität, doch die Veränderungen lassen auf sich warten. Deshalb wollen wir die Sache gemeinsam mit euch selber in die Hand nehmen! Wir werden künstlerische und politische Interventionen aktueller gesellschaftsrelevanter Problematiken planen und umsetzen. Damit soll Im Kontext der Uni und der Stadt, Aufmerksamkeit auf die aktuellen Problematiken gerichtet werden, zu Veränderungen anregen und unser Umfeld aktiv mitgestaltet werden. Von Installationen, Performance bis hin zu zivilem Ungehorsam!

Dazu Laden wir Künstler\*innen, Jurist\*innen und Aktivist:innen ein (wie Peng! Kollektiv, EndeGelände, Greenpeace...), uns digital mit Input und Ratschlägen zu unterstützen, aufbauend auf dem System der partizipativen Aktionsforschung. Anknüpfend werden wir eigene Ideen überlegen, kritisch reflektieren und analog vorbereiten.

Ziel des Seminars ist eine erfolgreiche Durchführung der zur Klimagerechtigkeitsdebatte beitragenden Interventionen im öffentlichen Raum. In einer abschließenden Ausstellung wollen wir diese Ergebnisse noch einmal sammeln, festhalten und aktuelle Klimapolitik für die Öffentlichkeit zugänglich machen.

Climate Justice Now!

**Bemerkung**

Das Modul ist für alle Studiengänge offen, falls ihr euch nicht einschreiben könnt, schreibt uns unter [teresa.marie.geyer@uni-weimar.de](mailto:teresa.marie.geyer@uni-weimar.de)! Das Bauhaus.Modul wird in einer hybriden Präsenz mit Hygienekonzept durchgeführt, dabei findet die theoretische Auseinandersetzung mit den Themen digital statt. Einzelne Gruppenarbeiten, vor allem im direkten Bezug zu den Interventionen können in Kleingruppen mit Sicherheitskonzept im IfEU stattfinden. Möglich ist auch eine freiwillige Exkursion z.B. in den Danni (Dannenröder Wald)!

Lehrende sind Teresa Geyer, Sönke von der Ahe und Franka Fetzer

**120212804 counter mapping masterplan**

**J. Bee, T. Gebauer, M. Klaut, M. Rottwinkel**

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 18:30 - 20:00, 05.11.2020 - 04.02.2021

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 12.12.2020 - 12.12.2020

Sa, Einzel, 10:00 - 17:00, 16.01.2021 - 16.01.2021

**Beschreibung**

Der Masterplan von 1996 zur südlichen Erweiterung des sogenannten Van-de-Velde-Campus trifft wesentliche Aussagen zur Verteilung von Baukörpern, lässt aber die Entwicklung der Freiflächen völlig offen. Diese sind es allerdings, die eine räumliche Konzentration von Hochschulgebäuden erst zum Campus machen. Wir wollen den Masterplan invertieren, ein Gegenstück, ein Bild-Negativ erschaffen und einen Campus abbilden, der alltäglich von seinen Nutzer\*innen belebt und gestaltet wird – abseits von Jubiläen und Tagestourist\*innen.

Denn der Campus ist viel mehr als die Summe seiner Gebäude. Doch wie wird dieser Campus im universitären Alltag wahrgenommen und erlebt? Was sind die Bedürfnisse der Nutzer\*innen? Wie kann der Campus nach dem Lockdown der Universität wieder in Nutzung genommen werden? Wie sollte er sich in den kommenden Jahren wandeln? Und sind die Vorstellungen noch kongruent mit dem Masterplan?

Mithilfe des kritischen Kartierens soll versucht werden diesen Fragen nachzugehen. Dieser Raum des alltäglichen Lebens sowie die Raumwahrnehmung und Bedürfnisse der Menschen, die ihn nutzen sollen untersucht werden, um Differenzen sowie Synergien aufzuzeigen. Hierfür wird sich im ersten Schritt mit verschiedenen Methoden der kritischen Kartographierens auseinandergesetzt und Beispiele vorgestellt. Diese werden dann in Kleingruppen individuelle und experimentell auf dem Campus ausprobiert. Im Anschluss werden diese Erkenntnisse für eine Ausstellung aufbereitet.

Ziel ist es Methoden des Mapping experimentell zu nutzen und durch die konkrete Umsetzung und Auswertung dieser partizipativen Praxis eine kritische Auseinandersetzung mit den vorhandenen räumlichen Situationen zu ermöglichen und Ideen für die zukünftige Entwicklung des Campus abzubilden.

**Bemerkung**

Da die Teilnehmer\*innenzahl begrenzt ist bitten wir um Anmeldung bis zum 1. November an [tillmann.gebauer@uni-weimar.de](mailto:tillmann.gebauer@uni-weimar.de) und [franziska.felger@uni-weimar.de](mailto:franziska.felger@uni-weimar.de). Die Anmeldung sollte neben Information über Studiengang und Fachsemester auch eine (Lieblings)Karte (als pdf) enthalten und eine kurze Begründung für die Auswahl. Wir melden uns dann ggf. bis zum 4. November mit den Zugangsdaten für den Moodle-Raum.

**120213001 'Critical Ecology' Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work (Ba)**

**D. Perera**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

**Beschreibung**

## "Critical Ecology" Matters: An Interactive Card-kit Introducing Tomás Maldonado's Work

What if the answer to the current environmental crisis is to move beyond a hopeless nostalgia for the environment, in favor of developing ecological thought processes?

What if we don't need a macro revolution that ends up ultimately cynical in the streets, but one that embraces the micro revolutionary potential in daily design decisions?

Is it possible to move beyond the more systematic modes of dealing with the environmental question to ones that support designers to make sense of the systemic complexity of design problems?

The questions mentioned above were at the crux of Tomas Maldonado's work between 1956 and 1972. They are central to the definition of a concept of "critical ecology" in his Book *Design, Nature, and Revolution* (1972).

Due to his fading popularity within Ulm and his struggle with formulating these ideas precisely, his work during this period has gained very little attention.

Convinced that the modern university is not suited for the task of developing the necessary modes of imagining the complexity of assembled human-nature relations, he called for a different form of teaching about environmental complexity ("Bauhaus after Bauhaus").

In the face of the multiple crises today, Maldonado's discourse on critical ecology provides a valuable framework for understanding design imagination as part of a technological imagination that does not lose touch with the sociological imagination. This project aims at a historical reconstruction of the notion of "critical ecology," as it appears within Maldonado's work between 1956 and 1972. As such, throughout the seminar, we will trace his work in particular archives and organize the ideas as a playful interactive card catalog. By re-organizing the knowledge playfully (operating beyond language differences), the interactive card kit will attempt to fill the gap between historical research and the forms of information more helpful in operational design research that aid designers to think through a design problem.

### 120213002 Friedhöfe for Future (Ba)

**F. Klemstein, U. Kuch**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, 06.11.2020 - 05.02.2021

#### Beschreibung

„1. Haben Sie Angst vor dem Tod und seit welchem Lebensjahr?

2. Was tun Sie dagegen?

3. Haben Sie keine Angst vor dem Tod (weil Sie materialistisch denken), aber Angst vor dem Sterben?

4. Möchten Sie unsterblich sein?

[...]

19. Wissen Sie, wo Sie begraben werden möchten?“

Max Frisch, Auszug aus *"Fragebogen Nr. 5"*

Friedhöfe sind nicht nur Orte der Erinnerungskultur sondern auch Abbilder unserer pluralistischen Gesellschaft. Seit dem Jahr 2000 gehört die Friedhofskultur in Deutschland zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Dieser Status soll dazu beitragen, mündlich überlieferte Traditionen und Ausdrucksweisen sowie gesellschaftliche Bräuche, Feste und Rituale ebenso wie Handwerkstechniken der Friedhofsgestaltung zu bewahren.

Die interdisziplinäre Lehrveranstaltung der Fakultäten Medien und Architektur & Urbanistik thematisiert den Tod und die (Dis-)Lokalisierung des toten Körpers. Uns werden Bestattungsformen und Grabstätten als — im weiteren Sinne architektonischer — Ausdruck des Verhältnisses der Lebenden zu den Toten beschäftigen und wir werden daran soziale, kulturelle, ökologische und ökonomische Entwicklungen beobachten.

Mit verschiedenen Akteuren (u.a. dem Kulturwissenschaftler Thomas Macho) können wir in diesem Bauhaus-Modul über die Veränderung der Bestattungskultur sprechen und das Thema sowohl theoretisch als auch anhand von konkreten Beispielen vor Ort diskutieren.

Ziel des Seminars ist es, ausgehend von theoretischen Texten, kulturellen Artefakten sowie durch Gespräche mit Expert\*innen und durch eigene Beobachtungen vor Ort Kompetenzen zu erlangen, die Rückschlüsse auf den die gegenwärtige Verfasstheit unserer Gesellschaft ermöglichen. Die gewonnenen Erkenntnisse zur Sepulkralkultur können in der Folge auch auf andere Themengebiete angewendet werden und fließen potentiell in die Gestaltung architektonischer Umgebungen ein oder werden als ästhetische Fragmente medial inszeniert.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a.:

- Natur & Tod # von Friedhöfen als ökologischen Inseln in der Stadt bis zur nachhaltigen Bestattung
- Politik & Tod # zur Instrumentalisierung der Toten und ihrer Grabmale für politische Zwecke in verschiedenen politischen Systemen
- Leben & Tod # Bestattungsriten, -manifestationen und interkulturelle Sepulkralpraktiken
- Architektur & Tod # gebaute Artefakte des Todes, von Grabmalen über Mausoleen, Friedhofskapellen und Krematorien bis zu Kolumbarien und Domen
- Digitalisierung & Tod # Facebook, Digitale Friedhöfe und andere Formen des digitalen „Nachlebens“

Die Prüfungsleistung besteht in der motivierten Teilnahme an den Seminarsitzungen, der Bearbeitung und Präsentation eines Referatsthemas und der Anfertigung einer künstlerischen oder wissenschaftlichen oder künstlerisch-wissenschaftlichen (Gruppen-)Arbeit, die einen Aspekt des Seminars reflektiert und zum Semesterabschluss ausgestellt werden wird. Je nach Leistungsstand, Studienrichtung und Interesse können hier Differenzierungen vorgenommen werden.

Das Seminar steht explizit allen Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar offen. Studierende, die Interesse an der Teilnahme haben, sich aber nicht online einschreiben können, bitten wir um Zusendung einer Mail an [ulrike.kuch@uni-weimar.de](mailto:ulrike.kuch@uni-weimar.de).

### Voraussetzungen

Bachelor 3. FS

## 1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

**H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, 09.11.2020 - 08.02.2021

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Nach- und Wiederholerprüfung (>3. FS) digital, 19.02.2021 - 19.02.2021

### Beschreibung

Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

### Bemerkung

Die erste Vorlesung findet am 09.11.2020 um 13.30 Uhr online statt.

### Leistungsnachweis

Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1 u. 2 am Ende des SoSe 2021

Testat für Bachelor Urbanistik für Teil 1 und/oder Teil 2